Samtgemeinde Bruchh.-Vilsen

N i e d e r s c h r i f t

über die 22. Sitzung des Planungsausschusses am 26.06.2006

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr Sitzungsende: 21:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender
Lars Bierfischer

Stimmberechtigte Mitglieder

Lars Bierfischer	
Heiko Albers	als Vertreter für Herrn Hittmeyer
Heinrich Klimisch	als Vertreter für Herrn Bröer
Johann König	
Heinrich Lackmann	
Georg Pilz	
Bernd Prumbaum	
Heinrich Schröder	
Heinrich Wachendorf	bis 20:00 Uhr

Verwaltung
Horst Wiesch
Bernd Bormann
Matthias Klausing

Gäste
Wolfgang Heere
Hermann Schröder
Dr. Ing. Brunsing
Frau Krebser
Herr Kinder
Herr Bendrien

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:
Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Bierfischer eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Planungsausschusses fest.

Punkt 2:
Genehmigung der Niederschrift über die 20. Sitzung vom 09.03.2006

Es liegen keine Einwände vor. Die Niederschrift wird ohne einstimmig genehmigt.

Punkt 3:
Präsentation des Gutachtens RASCH 2 zur künftigen Nutzung der VGH-Strecke durch Dr. Ing. Brunsing

Herr Wiesch leitet kurz die Thematik ein. Danach stellen Herr Kinder und Herr Dr. Brunsing das Gutachten RASCH 2 zur künftigen Nutzung der VGH-Strecke vor.

Das entsprechende Informationsmaterial wurde vor der Sitzung verteilt und wird Bestandteil des Protokolls.

Herr Wachendorf ist erstaunt über die hohe erwartete Zahl der Fahrgäste, vor allem wenn man die Streulage der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen bedenkt und über die Anbindung der entfernteren Gemeinden und Ortsteile über Bürgerbus, Anrufsammeltaxi etc. noch Beratungsbedarf besteht.

Herr Dr. Brunsing erwidert, dass dieses im zweiten Schritt zu erfolgen hat. Im ersten Schritt wurde im Gutachten aufgezeigt, ob das Potenzial im Umkreis von etwa 1000 m um die Bahnhöfe überhaupt ausreicht um die VGH-Strecke für den Personenverkehr wieder zu reaktivieren.

Herr Kinder weist darauf hin, dass die Frage, ob eine Anbindung realistisch ist, geklärt werden sollte. Hier muss festgestellt werden, dass für den Untersuchungsraum mittelfristig kein Bevölkerungsrückgang zu erwarteten ist. Außerdem ist ein Bauplatzpotenzial vorhanden, so dass Steigerungsragen erzielt werden können und außerdem kann die vorhandene Infrastruktur genutzt werden.

Herr Lackmann bezweifelt, dass die erwarteten Fahrgastzahlen erreicht werden. Für den hiesigen Raum sollte man realistischerweise davon ausgehen, dass der Personennahverkehr nicht auf der Schiene stattfinden kann, da dieses von den Kommunen nicht finanziert werden kann. Wenn man zum Vergleich die Sanierung der Bahnhöfe in Syke und Diepholz heranzieht, werden Sanierungen in Millionenhöhe erforderlich werden. Festzustellen ist deshalb, dass der finanzielle Aufwand für die Kommunen kaum tragbar sein wird.

Herr Dr. Brunsing stellt heraus, dass eine Realisierung nicht einfach ist. Wenn man aber die verschiedenen Optionen die vorhanden sind miteinander verbindet, ist die Nutzung der Schiene machbar. Man muss auch bedenken, dass die erwarteten Kosten zum Betrieb des Schienennetzes in Höhe von 2,6 Millionen Euro jährlich zu 50 % von einem großen Gewerbebetrieb in Hoya gedeckt werden.

Herr Schröder fragt nach, ob abzusehen ist, wie hoch die Gesamtkosten werden.

Herr Dr. Brunsing erwidert, dass ohne detaillierte Untersuchungen und Kostenberechnung zur Zeit hier keine Aussagen gemacht werden können.

Für Herrn König wird deutlich, dass der ÖPNV auch in Zukunft bezuschusst werden muss. Es wäre aber insgesamt nicht verständlich, wenn in einem solchen Projekt Millionenbeträge investiert werden würden, aber die Buslinie 751 Martfeld Schwarme nicht mehr bezuschusst werden würde.

Herr Wiesch macht deutlich, dass heute das Gutachten vorgestellt wurde, um den Ratsmitgliedern die entsprechenden Informationen zu geben. Eine Entscheidung steht am heutigen Tage nicht an.

Punkt 4:
ÖPNV in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen; Linien 150/153 und 751
Berichterstatterin Frau Krebser vom ZVBN

Zu diesem Tagesordnungspunkt werden von Frau Krebser und Herrn Bendrien Informationsunterlagen zur Verfügung gestellt, die Bestandteil des Protokolls werden.

Frau Krebser berichtet über den Sachstand hinsichtlich des ÖPNV in der Samtgemeinde Bruchhausen-Vilsen und dass zur Zeit die Wirtschaftlichkeit der Linie 150/53 Bruchhausen-Vilsen – Syke – Bremen gerechnet wird..

Herr Hermann Schröder weist darauf hin, dass er den Bericht von Frau Krebser so verstanden hat, dass es für die Linie 751 Marfeld – Schwarme keine Perspektiven gibt. Er stellt deshalb die Frage, ob es gerechtfertigt ist so viel Geld in die Erhaltung einer Linie zu investieren. Dieses kann man sicherlich nur unter dem Begriff Infrastrukturmaßnahme bejahen. Insgesamt muss festgestellt werden, dass für Orte in der Größenordnung von Martfeld und Schwarme die Unterhaltung von ÖPNV Linien nicht sinnvoll ist.

Auf Anfrage teilt Herr Bormann mit, dass für die Linie Hoya – Bruchhausen-Vilsen – Bremen vor Kurzem eine Erhebung von Fahrgastzahlen von der VGH eingetroffen ist. Diese weist eine Zahl von 250 – 300 Fahrgästen am Tag für die Linie aus. Die Zahlen müssen aber noch genau ausgewertet werden und werden dann dem Planungsausschuss zur Verfügung gestellt.

Frau Krebser gibt zu bedenken, dass die erwähnte Linie Thedinghausen – Weyhe – Bremen von den anliegenden Kommunen stärker bezuschusst wird und dadurch eine Betrieb ermöglicht wird.

Herr Wiesch regt deshalb an, generell über die Weiterführung und Bezuschussung des Linie 150 zu beraten. Vielleicht kommt man zu dem Ergebnis diese nur noch bis Syke anzubieten.

Frau Krebser bittet daraum, die Auswertung über die Linie abzuwarten.

Herr Schröder unterstützt den Vorschlag von Herrn Wiesch. Vielleicht kann man so die übrigen betroffenen Kommunen, die sich bisher nicht finanziell beteiligt haben, unter Druck setzen.

Herr Bendrien stellt nun die Informationen über den Bürgerbus für den Planungsausschuss vor.

Herr Schröder fragt an, wie hoch die finanzielle Beteiligung einer Kommune anzusetzen ist.

Herr Bendrien gibt an, dass als Hausnummer 10.000 € im Jahr anzusetzen sind. Allerdings ist dieser Betrag sehr stark abhängig von den Sponsoren bzw. von dem Engagement der Politiker und der Vereine. Ein hohes persönliches Engagement ist sowieso Voraussetzung bei der Organisation der Bürgerbusse.

Herr König fragt an, ob es Untersuchungen hinsichtlich der Einsetzbarkeit von Carsharing gibt.

Herr Bendrien erwidert, dass Carsharing sich im ländlichen Raum kaum durchsetzen wird. Man muss berücksichtigen, dass der Bürgerbus die niedrigste Hemmschwelle zur Nutzung für die Einwohner darstellt und wenn sich ein Bürgebus nicht realisieren lässt auch die Form Carsharing kaum Aussicht auf Erfolg hat.

Herr Brunsing weist hierzu darauf hin, dass die Stadt Nordhorn mit einem Carsharing-Programm gescheitert ist.

Herr Bierfischer bedankt sich bei den Gutachtern für die vorgetragenen Informationen.

Herr Prumbaum regt an, bei der Fortführung der Linie 751 zu prüfen, ob eine Linienführung von Bruchhausen-Vilsen über Martfeld sinnvoller wäre.

Herr Bierfischer weist darauf hin, dass Hoya als Anfangspunkt dann schon sinnvoller wäre.

Herr Hermann Schröder stellt heraus, dass die Vorträge gezeigt haben, da es für den ÖPVN im Bereich Martfeld – Schwarme keine Perspektive gibt. Wenn sich die Samtgemeinde aus der Bezuschussung zurückzieht, wäre zu überprüfen, ob die Bezuschussung der Linie Bruchhausen-Vilsen- Bremen nicht auch alleine Aufgabe des Flecken Bruchhausen-Vilsen ist. Die Entscheidung muss aufgrund der Dringlichkeit kurzfristig getroffen werden.

Herr Lackmann weist darauf hin, dass für die Linie Martfeld Mittel bereitgestellt worden. Für diese Linie liegen die Fahrgastzahlen vor. Es ist dringend erforderlich dieses mit denen der Linie 150 Bruchhausen-Vilsen – Bremen zu vergleichen. Die Zahlen müssen schnell auf den Tisch, da ansonsten die Linie 751 stirbt.

Herr Lackmann regt an, das Ergebnis im Samtgemeindeausschuss vorzustellen und dort dann die entsprechende Entscheidung zu treffen.

Zum Abschluss stellt Herr Wiesch fest, dass nach der Berichterstattung von Frau Krebser die Linie 751 auch in der abgeschwächten Form grundsätzlich nicht zu verantworten ist. Die politische Entscheidung über die Fortführung der Bezuschussung der Linie 751 sollte nach vorliegen aller Daten im Samtgemeindeausschuss erfolgen.

Der Planungsausschuss stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Punkt 5:
00-0458/06
74. F-Planänderung, Teilplan 0 – Übersichtsplan (Heuhotel Heidhoff)
a) Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
b) Feststellungsbeschluss

Herr Albers beantragt, dass der Planungsausschuss heute keinen Beschluss fasst, da das Ergebnis der Immissionsschutzrechtlichen Sonderbeurteilung noch nicht vorliegt.

Herr Heinrich Schröder weist darauf hin, dass es ihm bislang noch nicht bekannt war, dass es zwischen den betroffenen Anwohnern noch Regelungsbedarf gibt. Er schlägt deshalb eine Gesprächsrunde mit den die Bürgermeistern Wachendorf, Heere sowie Herrn Albers als ortsansässiges Ratsmitglied und den Investoren vor. Über das Ergebnis wäre dann weiterführend im Samtgemeindeausschuss zu beraten und die entsprechende Beschlussempfehlung abzugeben.

Der Planungsausschuss stimmt nach kurzer Beratung einstimmig dem Vorschlag von Herrn Schröder zu.

Punkt 6:
00-0459/06
67. F.-Planänderung, Teilplan B – Asendorf (Dorfplatz)
a) Beschluss über Stellungnahmen aus der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB
b) Feststellungsbeschluss

Herr Bormann gibt bekannt, dass der Landkreis Diepholz mit Stellungnahmen vom 21.06.2006 Bedenken gegen die Planung aus immissionsschutzrechtlicher Sicht geäußert hat, weil nur die von den Sportanlagen ausgehenden Immissionen untersucht worden sind, nicht aber die vom dargestellten Dorfplatz.

Am 04.07.2006 findet zusammen mit dem TÜV Nord ein Ortstermin statt in dem die ergänzenden Gutachten besprochen werden sollen.Das Egebnis soll bis zur Sitzung des Samtgemeinderates vorliegen.

Der Planungsausschuss empfiehlt unter Vorbehalt der Untersuchung des TÜV Nord:

a) Die während der öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen. Zu den vorgetragenen Anregungen werden die Beschlussempfehlungen gemäß Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

b) Es wird der Feststellungsbeschluss für die 67. Änderung des Flächennutzungsplanes, Teilplan B - Asendorf (Dorfplatz) mit Begründung und Umweltbericht gefasst. Außerdem wird gem. § 6 Abs. 5 BauGB die zusammenfassende Erklärung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Punkt 7:
Mitteilungen der Verwaltung

Keine

Punkt 8:
Anfragen und Anregungen

Keine

Punkt 9:
Einwohnerfragestunde

Keine.

Herr Bierfischer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und beendet die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende Der Samtgemeindebürgermeister Der Protokollführer